

Hygienekonzept für die Durchführung von regionalen Orientierungssport-Veranstaltungen

Version 6.0 vom 15.09.2021

1. Ausgangssituation

Vor dem Hintergrund der weiterhin bestehenden Gefahr der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 und der Lungenkrankheit COVID-19 bestehen weiterhin Einschränkungen für den Sportbetrieb in Bayern. Näheres regelt aktuell die 14. Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung (14. BayIfSMV) des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege (StMGP) in der Fassung vom 01.09.2021.

Gemäß §§ 2 und 3 der 14. BayIfSMV ist der Sportbetrieb im Freien unabhängig von der 7-Tage-Inzidenz an Neuinfektionen ohne Maskenpflicht und auch für Personen, die nicht geimpft, genesen oder getestet (3G) sind, ohne Einschränkungen zulässig. Es gelten lediglich die Allgemeinen Verhaltensempfehlungen gemäß § 1 der 14. BayIfSMV (u.a. Abstandsgebot).

Das vorliegende Hygienekonzept des Orientierungslaufvereins Landshut e.V. regelt basierend auf den genannten Regelungen die ergriffenen Maßnahmen und darüber hinausgehende Empfehlungen für regionale Orientierungssport-Veranstaltungen, um eine möglichst gefahrlose Durchführung ohne erhöhte Infektionsgefahr sicherzustellen.

2. Allgemeines zum Orientierungssport

Orientierungssport (Orientierungslauf – OL, Mountainbike-Orientieren – MTBO, Ski-Orientierungslauf – Ski-OL und Präzisionsorientieren – Trail-O) ist ein Outdoor-Individualsport, bei dem sich die Teilnehmer beim Wettkampf alleine durchs Gelände bewegen. Er erfolgt somit vollständig kontaktfrei. Während des Wettkampfes ist die Einhaltung von Mindestabständen somit problemlos gewährleistet. Potentiellen Kontakt zu anderen Teilnehmern und Organisatoren gibt es lediglich im Vorfeld (Anreise, Anmeldung, Start) und im Nachgang (Ziel, Auslesen, Ergebnisveröffentlichung) des Wettkampfes selbst, so dass bestenfalls für diese Bereiche Regelungen zu Mindestabständen und Hygienevorgaben zu treffen sind.

Grundsätzlich gilt, dass bei Eintages-Veranstaltungen, die meist abseits bewohnter Gebiete in Waldgeländen stattfinden, die Vorgaben in aller Regel problemlos einzuhalten sind. Bei Einhaltung entsprechender Regelungen (siehe 3.) erfüllt der Orientierungssport unter allen Sportarten die Voraussetzungen für die Durchführung des Wettkampfbetriebs mitunter am besten.



3. Konkrete Maßnahmen bei Veranstaltungen

Im Folgenden werden die konkreten Maßnahmen aufgelistet, die der OLV Landshut e.V. bei der Durchführung seiner regionalen Veranstaltungen ergreifen wird, um die Ansteckungsgefahr für Organisatoren und Teilnehmern mit SARS-CoV-2 zu minimieren.

3.1 Grundsätze/Limitierung und Verhalten vor Ort

- Wettkampfbereich, Start und Ziel werden nicht in geschlossenen Räumen, sondern ausschließlich im Freien verortet und sind von den Organisatoren nach Möglichkeit so zu wählen, dass während der gesamten Veranstaltung die empfohlenen Mindestabstände von 1,5 m zu anderen Personen durchweg eingehalten werden können.
- Das sonst bei regionalen Orientierungssport-Veranstaltungen des OLV Landshut übliche Startzeitfenster von einer Stunde wird auf bis zu eineinhalb Stunden ausgeweitet, um eine bessere zeitliche Verteilung der Teilnehmer zu ermöglichen.
- Personen mit Kontakt zu COVID-19-Fällen in den letzten 14 Tagen vor der Veranstaltung, sowie Personen mit unspezifischen Allgemeinsymptomen und mit respiratorischen Symptomen jeder Schwere dürfen weder an der Veranstaltung teilnehmen, noch sich am Wettkampfbereich aufhalten.
- Alle Anwesenden werden gebeten, stets einen Mindestabstand von 1,5 m zu Personen außerhalb des eigenen Hausstandes einzuhalten. Wo dies nicht möglich ist, wird das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung (medizinische Gesichtsmaske) empfohlen.

3.2 Anmeldung/Registrierung

- Es ist ausschließlich Online-Anmeldung im Vorfeld der Veranstaltung möglich. Die Möglichkeit zur Direktanmeldung oder Ummeldung vor Ort wird nicht angeboten, um den Kontakt zwischen Organisatoren und Teilnehmern am Wettkampfbereich zu minimieren.
- Die Bezahlung der Startgebühren erfolgt grundsätzlich durch Überweisung im Vorfeld oder (bei entsprechender vorheriger Vereinbarung) im Nachgang. Eine Barzahlung vor Ort ist nicht möglich.
- Die Ausgabe von Leih-SI-Cards soll auf ein Minimum beschränkt werden. Die Teilnehmer haben nach Möglichkeit ihre eigenen SI-Cards zu verwenden. Sollten dennoch im Einzelfall Leih-SI-Cards ausgegeben werden müssen, erfolgt die Ausleihe desinfizierter Leih-SI-Cards in kontaktfreier Form.

- Ankommende Teilnehmer brauchen sich nicht wie sonst bei regionalen Veranstaltungen des OLV Landshut üblich im Wettkampfbereich zu registrieren, sondern sollen sich direkt zum Start begeben.
- Die Technischen Hinweise und die Startliste (siehe 3.3) werden spätestens am Vortag der Veranstaltung online veröffentlicht. Die Teilnehmer sind angehalten, diese vorab bereits zu lesen. Der Aushang vor Ort erfolgt hinsichtlich Position und Anzahl in einer Weise, dass Menschenansammlungen vermieden und die Mindestabstände (siehe 3.1) eingehalten werden.

3.3 Start

- Der Startpunkt wird ausreichend weit vom Wettkampfbereich entfernt verortet, um die anwesenden Personen räumlich zu entzerren.
- Den Teilnehmern werden feste Startzeiten zugewiesen. Bei der Anmeldung können die Teilnehmer ein Startzeitfenster wählen, innerhalb dessen eine Startzeit zugewiesen wird. Es gibt keine freie Startzeitwahl vor Ort. Auf diese Weise wird die Zahl der Wartenden im Vorstartbereich minimiert.
- Es können bis zu zwei parallele, räumlich voneinander getrennte Startgassen eingerichtet werden.
- Pro Minute startet pro Startgasse lediglich ein einziger Teilnehmer. Ausnahmen sind für Angehörige des gleichen Hausstands möglich. Massenstart-Wettkämpfe werden nicht durchgeführt.
- Es wird ein Vorstartbereich abtrassiert, der erst bei Aufruf betreten werden darf. Die Stationen CLEAR, CHECK und START befinden sich allesamt in diesem Vorstartbereich.
- Die Postenbeschreibung wird ausschließlich auf den Laufkarten aufgedruckt und nicht separat zur Entnahme bereitgestellt.
- Die Entnahme der Laufkarte aus der Kartenbox erfolgt durch den Wettkämpfer selbst. Dieser ist wie üblich für die Entnahme der richtigen Karte verantwortlich.



3.4 Verhalten während des Wettkampfes

- Die Teilnehmer werden gebeten, sich ausschließlich zum Stempeln am Posten aufzuhalten und sich zum anschließenden Orientieren einige Meter vom Posten zu entfernen, um etwaigen nachfolgenden Teilnehmern die Einhaltung entsprechender Mindestabstände zu ermöglichen.
- Der Nutzung von SPORTident Air+ zum kontaktfreien Stempeln mittels SIAC ist der Vorzug zu geben. Nur wer keine SIAC besitzt, kann auf eine andere SI-Card zurückgreifen.

3.5 Ziel

- Das Ziel mindestens einige Meter vom Wettkampfbereich entfernt verortet, um die anwesenden Personen räumlich zu entzerren.
- Die Teilnehmer werden gebeten, das Areal um den Zielposten ist unmittelbar nach dem Zieleinlauf und dem Zielstempel zu verlassen und sich einige Meter davon zu entfernen, um etwaigen nachfolgenden Teilnehmern die Einhaltung entsprechender Mindestabstände zu ermöglichen.
- Die Laufkarten werden nicht eingesammelt, sondern können von den Teilnehmern gleich behalten werden.
- Im Ziel werden keine Getränke ausgegeben. Die Teilnehmer sind angehalten, ihre eigenen Getränke mitzubringen.

3.6 Auslesen

- Das Auslesen der SI-Card erfolgt wie üblich am Wettkampfbereich.
- Die Auslesestation wird unter Nutzung der maximalen Kabellänge in mindestens 1,5 m Entfernung vom Computer angebracht, um die Einhaltung entsprechender Mindestabstände zwischen den auslesenden Teilnehmern und dem Organisator am Computer sicherzustellen.
- Kommt es beim Auslesen zu einer Warteschlange, sind insbesondere auch dort die Mindestabstände (siehe 3.1) einzuhalten. Nach Möglichkeit werden entsprechende Bodenmarkierungen angebracht.
- Für den Weg zur und von der Auslesestation wird nach Möglichkeit eine Einbahnregelung verwendet.



3.7 Ergebnisse

- Es erfolgt weder Aushang der Ergebnisse in Papierform noch Anzeige auf einem Monitor, um Menschenansammlungen vor der Ergebnisanzeige zu informieren.
- Um die Teilnehmer vor Ort über die Ergebnisse zu informieren, wird nach Möglichkeit ein lokales WLAN eingerichtet, durch das die Anwesenden die Live-Ergebnisse auf dem eigenen Mobilgerät abrufen können.
- Die Teilnehmer erhalten beim Auslesen einen Zettel mit ihren Zwischenzeiten zur Selbstentnahme. Die Teilnehmer werden gebeten, beim Vergleich der Zwischenzeiten untereinander die Mindestabstände (siehe 3.1) einzuhalten.
- Die Ergebnisse werden zeitnah nach der Veranstaltung wie üblich im Internet veröffentlicht.
- Etwaige Siegerehrungen vor Ort können nur in kontaktfreier Form unter Einhaltung entsprechender Mindestabstände (siehe 3.1) und mit entsprechendem separatem Ablaufkonzept durchgeführt werden.

4. Schlussbestimmungen

Dieses Hygienekonzept gilt in der aktuellen Version 6.0 für Veranstaltungen des OLV Landshut ab 15.09.2021 bis auf Weiteres und ist von Organisatoren, Teilnehmern und Begleitpersonen verpflichtend anzuwenden.

Bei Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen wird dieses Hygienekonzept durch eine Überarbeitung fortgeschrieben und durch eine adaptierte Version ersetzt. Die Veröffentlichung erfolgt auf der Homepage des OLV Landshut unter www.olv-landshut.de.

Landshut, 15.09.2021

gez.

*Ralph Körner
(1. Vorsitzender)*